

# Agrar und Technik kooperieren

Ab dem kommenden Schuljahr bieten die HBLA Pitzelstätten und die HTL 1 Lastenstraße Klagenfurt zwei neue Ausbildungszweige an.

Jährlich verlassen Schüler Kärnten, um in anderen Bundesländern agrarische Ausbildungen zu absolvieren. Durch eine Schulkooperation zwischen der HBLA Pitzelstätten und der HTL 1 Lastenstraße entsteht nun ein agrartechnisches Kompetenzzentrum, das der Abwanderung entgegenwirkt. Montagvormittag stellten Bundesministerin Elisabeth Köstinger, Landeshauptmann Peter Kaiser und Agrarlandesrat Martin Gruber gemeinsam mit den Direktoren der HBLA, Ingrid Weinhandl, und der HTL, Michael Archer, die Kooperation in Pitzelstätten vor.

Bereits ab dem Schuljahr 2019/2020 können an beiden Schulen zwei neue Ausbildungszweige absolviert werden. An der HTL 1 Lastenstraße wird der fünfjährige Maturazweig „Land- und Umwelttechnik“ angeboten und an der HBLA Pitzelstätten der drei-



Direktor Michael Archer, LR Martin Gruber, BM Elisabeth Köstinger, Direktorin Ingrid Weinhandl, LH Peter Kaiser und NRBg. Angelika Kuss-Bergner stoßen auf die Kooperation der HBLA Pitzelstätten und der HTL Lastenstraße an.

LPD/Peter Just

jährige Aufbaulehrgang „Land-, Umwelt- und Energietechnik“. Die Kooperation bietet eine Ausbildung, die im süd-, ost- und west-österreichischen Raum einzigartig ist. Landwirtschaftliches Know-how und technische Kompetenzen werden in diesen Schwerpunkten vereint.

Ministerin Köstinger betonte, dass die außerordentlich gute Aus-

bildung der HBLA Pitzelstätten durch die Kooperation einen weiteren Schub erhalte. Zudem werde der Jahresschwerpunkt „Digitalisierung“ der Bundesregierung in „Pitzelstätten 2.0“ umgesetzt. „Es entstehen 70 digitale Arbeitsplätze für die Schüler, damit sie bestens für die Chancen der Digitalisierung in der Landwirtschaft ausgebildet werden“, erklärte Köstinger.

Landesrat Gruber sieht in der Kooperation eine „zusätzliche Aufwertung des landwirtschaftlichen Schulwesens“ in Kärnten. „Durch diese Schulkooperation schaffen wir neue Schwerpunkte mit Matura, mit der wir unsere Jugend in Kärnten halten können.“

KERSTIN OBERRAUNER

## INTERVIEW

### 3 Fragen an ...

**Wo findet der Unterricht statt und wie gelangen die Schüler in die Ausbildungsstätten?**

Die Ausbildung findet primär in der jeweiligen Stammschule statt. Spezielle landwirtschaftliche Kurse werden am rund 50 ha großen Gelände der HBLA Pitzelstätten und in den Stallungen abgehalten. Die technische Ausbildung wird in den hochmodernen Werkstätten und Labors der HTL Lastenstraße durchgeführt. Schülerinnen und Schüler, für die das tägliche Pendeln nicht zumutbar ist, können in dem neu errichteten Schülerheim



... Mag. Ingrid Weinhandl, Direktorin HBLA Pitzelstätten

von Pitzelstätten untergebracht werden.

**Können zusätzlich zur Ausbildung weitere Zusatzzertifikate erworben werden?**

Mit der Erstellung des Lehrpla-

nes wurde ein All-inclusive-Paket für an Landtechnik und -wirtschaft interessierte junge Menschen geschnürt. So können weitere Zusatzzertifikate erworben werden, wie der Landwirtschaftliche Facharbeiter, der Traktorführerschein, eine forstwirtschaftliche Ausbildung, Hoftechnik und Stallplanung oder der Umgang mit Drohnen.

**Welche beruflichen Möglichkeiten haben die Absolventen?**

Die Absolventen beider Ausbildungen sind für den moder-

nen Betrieb gerüstet und in der Lage, mit den Herausforderungen der Digitalisierung und Landwirtschaft 4.0 umzugehen. Zusätzlich verfügen sie über ein breit gefächertes technisches Hintergrundwissen und Kompetenzen im Bereich der Unternehmensgründung und -führung. Dadurch ergeben sich nicht nur Beschäftigungsmöglichkeiten in landwirtschaftlichen Bereichen, sondern auch in den Sektoren Maschinenbau und Mechatronik. Zudem schließen die Ausbildungen mit der Reife- und Diplomprüfung ab.